

Bald ist es soweit: Am 5. April 2013 um 11 Uhr wird im Brückencenter gefeiert

Diakonie Ruhr-Hellweg eröffnet ihr neues Secondhand-Kaufhaus „Kaufnett“ auf dem Europaplatz

Aus dem ehemaligen Restaurant auf der Rückseite des Brückencenters haben in den letzten Wochen viele fleißige Helfer ein echtes Kaufhaus entstehen lassen, das zum Verweilen und Stöbern einlädt. Sie haben vereint die Pinsel geschwungen, um das dunkelbraune Interieur in ein helles und freundliches Ladenlokal zu verwandeln. Daniela Schwalbe strahlt. Sie fühlt sich wie ein neuer Mensch, seit sie im „Kaufnett“ endlich nach langer Arbeitslosigkeit eine Arbeitsgelegenheit hat. Sie freut sich zusammen mit Filialleiterin Dagmar Auctor schon darauf, die vielen schönen Dinge in die neuen Regale einzuräumen. Die hochwertige Ladeneinrichtung für das nagelneue Kaufnett Secondhand-Kaufhaus mitten in Arnsberg ist eine Spende des Bekleidungsherstellers s.Oliver und der ganze Stolz des Kaufhaus-Teams.



Das neue Kaufhaus wird bereits mit Begeisterung erwartet. Es löst in Arnsberg geballte Hilfsbereitschaft auf: Viele Ehrenamtliche haben in den letzten Wochen geholfen, gut erhaltene Gebraucht Möbeln bei den Spendern abzuholen. Mit nicht weniger beeindruckendem Engagement haben die Arnsberger Möbel, Bekleidung, Haushaltswaren, Bücher und Kinderspielzeug zur Eröffnung am 5. April gespendet.

Christine Weyrowitz, Geschäftsführerin der Kaufnett Secondhand-Kaufhäuser der Diakonie Ruhr-Hellweg gGmbH, ist von der Spendenbereitschaft der Arnsberger und ihrer Vorfreude auf die Kaufhaus-Eröffnung begeistert. „Wir haben unglaublich viel Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten, sogar ein behindertengerechter Lieferwagen wurde uns gespendet“, sagt sie und freut sich auf den Tag der Eröffnung. Die Gesellschaft betreibt bereits vier Sozialkaufhäuser, eines davon in Arnsberg-Moosfelde. Nun wird es ein weiteres in Alt-Arnsberg geben. „Wir möchten Menschen mit kleinem Budget die Möglichkeit bieten, am sozialen Leben teilzunehmen, indem sie bei uns Waren zu kleinem Preis erwerben können. Von der Einbauküche bis zur Babyausstattung ist alles vorhanden“, betont Christine Weyrowitz.

„Kaufnett“ will Teilhabe ermöglichen – zum einem durch Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen, damit diese wieder einen Weg zurück ins Berufsleben finden, zum anderen durch den Verkauf von gebrauchten Möbeln und Bekleidung. Der dritte Aspekt, erläutert Christine Weyrowitz, stellt das „nachhaltig Haushalten“ und das Sparen von Rohstoffen durch Wiederverwendung in den Vordergrund. „Wir müssen weg von der Wegwerfgesellschaft hin zu ökologisch und ökonomisch Ressourcen sparendem Handeln“, sagt sie, „das ist unsere Philosophie.“ Das neue Kaufhaus soll ein Ort netter Begegnungen werden. Stöbern, schmökern, Schönes und Nützliches finden oder nur mal plaudern: Hier ist jeder Kunde herzlich willkommen und findet garantiert etwas. Jeder, der im neuen Kaufhaus kauft, tut Gutes, denn die Erlöse fließen in die hauseigenen Beschäftigungsprojekte.